

EV. - LUTH. TRINITATISGEMEINDE FRANKFURT AM MAIN

# GEMEINDEBRIEF BRÜCKE



NOVEMBER 2025 – JANUAR 2026

## DAS REICH GOTTES IST MITTEN UNTER UNS!

### **KIRCHEN- SYNODE 2025**

Erhaschen Sie einen kleinen Einblick auf Seite 24.

### **THEMEN- NACHMITTAG**

Herbstzeit ist Themenzeit! Lesen Sie dazu auf Seite 10.

### **BLICK IN DIE FINANZEN**

Über Geld spricht man doch! Dazu lesen Sie auf Seite 13.

# INHALTSVERZEICHNIS

Editorial.....	2	Gottesdienste.....	14
Angedacht.....	3	Termine.....	15
Aus den Kirchenbüchern.....	4	Kinderseite.....	16
Geburtstage ab 75.....	5	Interview Matthias Tepper.....	18
Advent, Advent.....	6	Daniel Schmidt eingeführt.....	20
Gemeindeputztag!.....	6	Taizé-Gottesdienste.....	21
Lohrberg-Gottesdienst.....	7	Kirchensynode 2025.....	22
Schöpfungsgottesdienst.....	8	Jugendfestival 2025.....	23
Vorstandsklausur.....	9	Synodaltagung.....	24
Themennachmittag.....	10	Gemeindeguppen.....	26
Gemeindefahrt.....	12	Seelsorger.....	27
Finanzen.....	13	Impressum.....	28

# EINBERUFUNG GEMEINDEVERSAMMLUNG I/2026

## 25. Januar 2026 nach dem Gottesdienst

- Eröffnung
- Gemeindebericht
- Wahlen:
  - a) in den Vorstand
  - b) Synodale Bezirkssynode
- Zwischenbericht Arbeitskreis „Gemeindevermögen“
- Genehmigung Renovierung
- Verschiedenes

# EDITORIAL

## Liebe Leserinnen und Leser dieser Ausgabe der Brücke,

wenn Sie dieses Mal die neue Ausgabe der Brücke in der Hand halten, werden Sie sich bestimmt wundern! Ja – es ist der Gemeindebrief der Trinitatisgemeinde in einem neuen Layout!

Die Redaktion hat sich dazu entschieden, das Setzen und das Layout in die Hand eines professionellen Druckers zu geben. Das Medienhaus Homberg

wird in Zukunft die Brücke setzen und auch gleich drucken, so ist alles in einer Hand. Wir versuchen auch, das Erscheinungsdatum wieder auf den Anfang des Monats zu legen.

Wir hoffen, dass Sie weiterhin die Brücke mit Interesse lesen.

*Steffen Wilde*

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

*Jesus Christus spricht:  
„Das Reich Gottes  
ist mitten unter euch“ (Lk 17,22)*

Aber wo ist es denn? Am letzten Sonntag im Kirchenjahr unternehmen wir eine Rückschau auf das vergangene Jahr und gedenken der Toten, die wir aus unserer Mitte haben zu Grabe tragen müssen. Manche von uns tragen Trauer. Im Himmelreich wird es keinen Tod und keine Trauer mehr geben.

Fast jeden Gottesdienst beginnen wir mit einem Sündenbekenntnis. Die Sünde zerstört Gemeinschaft: unter uns Menschen und zwischen uns Menschen und Gott. Im Himmelreich wird es keine Sünde und keine Entzweiung mehr geben. Was meint Jesus also, wenn er sagt, das Himmelreich sei hier, mitten unter uns?

„Denn wir sind gerettet auf Hoffnung hin“ (Röm 8,24) – Paulus sieht auch uns Christen, die wir die „den Geist als Erstlingsgabe haben“, den Gesetzen der Vergänglichkeit und der gefallenen Schöpfung unterworfen. Der Geist ist die Anzahlung, der Beleg, dass wir schon

gerettet sind, obwohl die volle Realisierung unserer Erlösung noch aussteht. Die „Hoffnung“, von der er redet, basiert also nicht auf dem Zufall, wie die Hoffnung eines Spielers, sondern sie ist gewiss, wie die Hoffnung eines Kindes, das sich auf das Versprechen der Eltern verlässt. Wir hoffen nicht, weil das Himmelreich kommen könnte, sondern, weil es kommt. Im Geist ist es gegenwärtig, weil er uns tröstet. In der Hoffnung ist es wirksam, weil sie uns zu Taten der Liebe bewegt, zu Vergebung leitet und aufrichtet, wo wir fallen.

Das Himmelreich ist verbunden mit dem Namen Jesu Christi. Da, wo Jesus ist, ist der Himmel. Deshalb leitet der Ewigkeitssonntag, als letzter Sonntag im Kirchenjahr, über zum ersten Advent. Im Gedanken an das, was war, erwarten wir den, der kommt. Maranatha, komm, Herr Jesus!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

*Ihr Diedrich Vorberg*

# ANGEDACHT



## AUS DEN KIRCHENBÜCHERN



### TAUFEN

Colin Klein, geboren am 14. Februar 2025, ist am 4. Sonntag nach Trinitatis, dem 13. Juli 2025, im Namen des dreieinigen Gottes getauft worden.

Taufspruch: Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.  
*Ps 139,5.*

Josef Hathaway, geboren am 27. März 2025, ist am Erntedankfest, dem 5. Oktober 2025 im Namen des dreieinigen Gottes getauft worden.

Taufspruch: Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.  
*(2. Tim 1,7)*

### HER-ÜBERWEISUNGEN

Frau Ellie Elham Rasolpur wurde zum 1. Oktober 2025 von der SELK-Gemeinde aus Dresden an unsere Gemeinde überwiesen. Herzlich Willkommen!

### BEERDIGUNGEN UND TODESFÄLLE

Frau Eva-Maria Gärtner verstarb im Oktober 2025.

**Für die Verstorbenen in der Gemeinde, die wir in unseren Herzen tragen, gilt: Der Tod ist nicht das Ende, sondern der Anfang eines neuen Lebens in Gottes Gegenwart.**

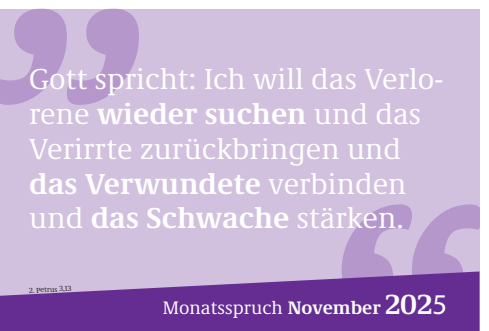
### AUSTRITTE

Frau Sabrina Kaiser

**Mit deinem Wegzug und Austritt endet die Zeit in unserer Kirchengemeinde, aber nicht unsere Verbundenheit. Möge der Glaube weiter ein steter Begleiter sein.**

## GEBURTSTAGE AB 75

SEITE AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN ENTFERNT



## ADVENT, ADVENT ...



**A**m 2. Advent, dem 7. Dezember 2025, findet wieder unsere jährliche Adventsfeier statt. Herzliche Einladung dazu!

Die Feier beginnt wie immer um 14 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche, anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal bei Kaffee und Gebäck bzw. am Glühweinstand im Hof, gemeinsames Singen in der Kirche u.a..

Für unseren Adventsbasar freuen wir uns über Gebasteltes, Selbstgemachtes oder intakten und schönen (gebrauchten) Weihnachtsschmuck. Ihre Gaben für den

Basar bringen Sie bitte möglichst bis zum 30. November 2025 in den Vorraum des Gemeindesaales. Ansprechpartnerin für die Koordination des Basarangebots und für den Basar ist Beate Bach. Sie ist unter (069) 56 18 50 für Rückfragen erreichbar.

Und nicht vergessen: natürlich freuen wir uns auch in diesem Jahr wieder über Ihre Spenden für die süßen Teller: Kekse, Stollen ... was die Backstube so hergibt! Vielen Dank.

Ende ist gegen 17,30 Uhr mit einer Andacht an der Feuerschale im Hof.

*Das Organisationsteam:  
Manuela Richter und Martin Schött*

## RÜCKBLICK LOHRBERG-GOTTESDIENST

**A**m letzten Sonntag unserer heissen Sommerferien, dem 17. August 2025, fand wie immer unser Gottesdienst im Freien auf dem Lohrberg statt.

Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir einen fröhlichen Gottesdienst zusammen mit Gästen aus den SELK-Gemeinden Höchst und Usenborn, die einen Pfarrbezirksausflug zu unserer Gemeinde unternommen hatten. Be-

sonders gefreut haben wir uns über den Posaunenchor, der von den Gästen super verstärkt worden ist. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden dann die mitgebrachten Speisen zusammengestellt und gemeinsam gegessen. Dabei haben wir überlegt, wenn möglich, auch im nächsten Jahr den Lohrberg-Gottesdienst wieder gemeinsam mit den Gemeinden Höchst und Usenborn zu feiern.

*Manuela Richter*



## TERMIN - VORANKÜNDIGUNG

**E**inladung – Nachdenken über den Katechismus in heutiger Sprache

Pfarrer Helge Dittmer (Kiel) kommt am Samstag, 28. Februar 2026 zu einem Gemeindegemeinschaftsabend nach Frankfurt und stellt den kleinen Katechismus in heutiger Sprache vor. Martin Luther

mit- und nachgesprochen – ein Versuch für heute, jetzt und hier!

Den letzten Termin mussten wir leider verschieben. Kommen Sie und lassen Sie sich erneut von Luthers kleinem Katechismus anrühren.

Beginn 10.00 Uhr im Gemeindesaal.

## WER MITHILFT, IST IMMER WILLKOMMEN!

**H**erzliche Einladung zum nächsten Gemeindegemeinschaftsabend am Samstag, dem 8. November 2025 von 10 bis 13 Uhr.

Gemeinsam wollen wir die Kirche und die Innenräume der Gemeinde putzen.

Da das zusammen einfach mehr Spaß macht, freuen wir uns auf viele helfende Hände. Im Anschluss werden wir gemeinsam Mittag essen. Wer mitmachen kann, melde sich gerne bei Hannelore Strupp oder Manuela Richter.

Vielen Dank!



# ÖKUMENISCHER „SCHÖPFUNGS- GOTTESDIENST“ AM FRANKFURTER ZOO



## SIEBEN KIRCHEN FEIERN DIE FÜRSORGE GOTTES FÜR MENSCH UND TIER

Predigt lud dazu ein, über das gemeinsame Geschöpf-Sein von Mensch und Tier nachzudenken. Die zentrale Frage lautete: Was bedeutet es, dass beide unter Gottes Schutz stehen? Ist der Mensch einfach „nur ein Tier unter anderen“? Im Wissen um unsere Verantwortung für die Welt ist es ein großer Trost, dass Gott die Welt - jeden Menschen, jedes Tier – in seiner Hand hält.

Zu Beginn stellte Marco Dinter, Naturschutzreferent des Zoos, ein Naturschutzprojekt im Manu-Nationalpark in Peru vor. Er zeigte auf, wie wichtig die Arbeit von Zoos für den Erhalt bedrohter Tierarten ist und wie sie aktiv zum Natur- und Artenschutz beitragen – sowohl vor Ort als auch weltweit. Parallel fand im Affenhaus ein eigenes Kinderprogramm statt, das die jüngsten Besucher spielerisch an das Thema Schöpfung und Tiere heranführte.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von einer Live-Band, die für eine spritzige und einladende Atmosphäre sorgte. Vom nachdenklichen Lied „Für die Menschen nach uns“ bis zum ermutigenden „God of this City“ war der Gottesdienst eingerahmt von Demut und Buße bis zu Hoffnung und Lobpreis: Der Schöpfer der Welt wendet sich uns zu.

*Lisa Forchheim*

**Z**um ökumenischen Tag der Schöpfung 2025 versammelten sich sieben christliche Kirchengemeinden der „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Frankfurt“ rund um den Frankfurter Zoo, um gemeinsam einen Gottesdienst unter freiem Himmel zu feiern. Die Gemeinden wollten ein gemeinsames Zeichen für die Bewahrung der Schöpfung setzen – und deutlich machen, dass Gottes Fürsorge sowohl Mensch als auch Tier gilt.

Im Mittelpunkt stand dabei der Vers aus Psalm 36: „Gott, du hilfst Menschen und Tieren.“ Die



## VORSTANDSKLAUSUR IN EBERNBURG

**V**om 17. bis 19. Oktober hat sich der Gemeindevorstand auf der Ebernburg bei Bad Kreuznach zu seinem jährlichen Klausurwochenende getroffen. Den Freitagabend haben wir zum Ankommen genutzt, sowohl körperlich im Tagungshaus mit gemeinsamen Abendessen als auch geistlich mit Andacht und Austausch in gemütlicher Runde.

Die eigentliche Tagung haben wir am Samstag durchgeführt. Vormittags haben wir uns die Vorschläge für die Zukunft unserer Gemeinde angeschaut, die im September auf der Gemeindefahrt gesammelt wurden. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle, die sich dabei beteiligt haben. Es sind viele schöne Ideen zusammengekommen, und wir hoffen einige davon umsetzen zu können. Wie die Umsetzung im Einzelnen aussehen wird, werden wir in den kommenden Wochen im Dialog mit der Gemeinde weiter überlegen.

Ein weiteres Thema der Tagung waren die Beschlüsse der Synode und wie unsere Einstellungen dazu sind. Vorbereitend für die Gemeindeversammlung am 2. November haben wir überlegt, welchen Weg wir uns für die Trinitatisgemeinde in der aktuell sehr ungewissen Lage unserer Kirche wünschen. Wir hoffen, dass viele von Euch am 2. November teilnehmen können. Der Austausch zu diesem Thema innerhalb der Gemeinde ist uns sehr wichtig und wir hoffen auf rege Beteiligung.

Als letzter Programmpunkt der Tagung waren noch verschiedene Angelegenheiten der Gemeinde zu besprechen. Zum Beispiel zu Aufgaben auf dem Grundstück, aber auch unser neuer Besuchsdienst.

Das Wochenende haben wir am Sonntag mit einem Besuch des Gottesdienstes in der evangelischen Pauluskirche in Bad Kreuznach und anschließendem Mittagessen in der Stadt beschlossen.

*Martin Schött*

Im Bild v.l.n.r.:  
Clemens Ackermann,  
Walter Fey, Martin  
Schött, Manuela Richter,  
Diedrich Vorberg,  
Stephan Hartung  
Steffen Wilde



## THEMENNACHMITTAG

Im Bild hinten, v.l.n.r.:  
Diedrich Vorberg, Irene  
Luh, Hartmut Urbach,  
Herbert Künker, Walter  
Fey, Petra Fey, Ingrid  
Pahl, Jutta Röder

Vorne, v.l.n.r.:  
Irmtraud Willkomm,  
Dorothea Lein, Johanna  
Pick, Stefan Fey,

**W**ir haben Herbst und die Tage werden kürzer. So langsam freuen wir uns schon auf das neue Kirchenjahr. Aber so weit sind wir noch nicht. Genießen wir doch erst einmal den Herbst mit allen seinen schönen Facetten. Die Blätter der Bäume färben sich bunt und fallen langsam auf Wege und Felder. Die Sonne steht tiefer und es ist nicht mehr so heiß. Auch die Heizung stellen wir, jedenfalls abends, schon einmal an. Es ist regnerisch und wir verbringen mehr Zeit zu Hause. So haben wir ausreichend Zeit und können uns an die vergangenen schönen Themennachmittage erinnern. Angefangen hat es im August, nach unserer Sommerpause mit einem tollen Vortrag unseres Pfarrers Diedrich Vorberg. „Amerika jetzt“! Erst vor drei Tagen ist unser Pfarrer aus Amerika zurückgekommen. Frischer

und authentischer kann kein Vortrag sein. Keine Minute des Vortrags ist langweilig. Wir erfahren mehr über das normale Leben in Amerika. Es war/ist sehr beeindruckend.

Im September hatten wir unseren Superintendenten Pfarrer Peter Kiel zu Gast. „Gesangbuch einst und heute“ war das Thema. Wir hatten alte Gesangbücher mitgebracht, teilweise ohne Noten, nur mit Liedtexten. Wir haben erfahren, dass es früher gar nicht so viele Melodien gab. Vielmehr wurden die Lieder mit nur wenigen Melodien gesungen.

Es war ein schöner, interessanter Vortrag. Ich bin sicher, Ihnen hätten diese Vorträge auch gefallen.

Am 22. Oktober haben wie Pfr. Matthias Tepper zu Gast. Mit Pfr. Tepper ist nun auch unsere zweite ¼ Pfarrstelle besetzt. Der Themennachmittag gibt uns allen die Gelegenheit, Pfr. Tepper näher kennenzulernen. Kommen Sie doch einfach zum nächsten Themennachmittag. Es wird Ihnen sicher gut gefallen. Sie wissen ja, nach einem geistlichen Teil gibt es Kaffee/Tee und Kuchen. Danach beginnt der Vortrag unseres Referenten. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch zum Themennachmittag.

*Harald Pahl*

## TERMINE

- |                    |  |
|--------------------|--|
| 5. November 2025:  | Beschlüsse der Synode und die Auswirkungen auf die Kirche und Gemeinde<br>Referent: Steffen Wilde. |
| 10. Dezember 2025: | Adventsfeier im Themennachmittag mit kleinen Beiträgen aus unserem Kreis.                          |
| 14. Januar 2026:   | Die Aufgaben des Kirchenvorstandes.<br>Referent: Walter Fey.                                       |
| 18. Februar 2026:  | Proprium: „Der eigene Tod“.<br>Referent: Diedrich Vorberg  |



Möchten Sie zukünftig Information aus der Gemeinde per WhatsApp erhalten, dann abonnieren Sie per QR-Code den Kanal der Trinitatisgemeinde.

# GEMEINDEFABRT NACH SCHMITTEN-DORFWEIL

VOM 12. BIS 13. SEPTEMBER



**A**uch in diesem Jahr fand die Gemeindefreizeit in der schönen Ferienstätte in Dorfweil im Taunus statt, an der ca. 30 Personen teilgenommen haben. Obwohl die Wetterprognose gar nicht so gut war, konnten die Freizeitaktivitäten, wie z.B. Wandern oder Minigolf draußen stattfinden. Auch das legendäre Grillen (es war alles sehr lecker!!!) und das „Sitzen um die Feuerschale mit Musik“ waren wieder tolle, entspannte Gemeinschaftserlebnisse. Außerdem gab es genügend Freizeit für Gespräche untereinander.

Neben Andachten, Singen und Bibelarbeit gab es dieses Mal einen spannenden Workshop mit dem Thema „Zukunft der Gemeinde“. Die erarbeiteten Themenschwerpunkte lauteten: Wachstum, Erbauung, Mission und Diakonie. Alle sollten sich hierzu Gedanken machen und diese unter die jeweiligen Kate-

gorien eintragen. Es kamen viele Vorschläge zusammen, die nun umgesetzt werden könnten.

Um nur ein Highlight aus der Kategorie „Mission“ hervorzuheben: Die Idee von einem lockeren Afterworkevent „Holy Aperoli in der Kirche“, wurde vorab schon mal blitzschnell an Ort und Stelle in die Tat umgesetzt. Die Idee dahinter ist, z.B. freitags Freunde mit in die Kirche auf einen Aperol einzuladen, die man sonst vielleicht nicht dazu bewegen kann, in die Kirche zu kommen – begleitet von einer kurzen Andacht.

Am Ende der Freizeit hielt Pfarrer Diedrich Vorberg eine Predigt, u.a. mit der Feststellung, dass wir als Kirche kaum Berührungsfläche mit Menschen außerhalb der Kirche haben. Die Kirche sei keine Familie, kein Fanclub und kein Verein. Nur Jesus Christus allein, der mitten unter uns ist, stiftet uns die Gemeinschaft, die man Kirche nennt, und seine Liebe hält diese Gemeinschaft zusammen.

Mit all diesen Erkenntnissen und Ermutigungen, sich mehr nach außen zu öffnen, sollte die „Zukunft der Gemeinde“ eine gute Ausrichtung haben und auch die Chance, Menschen für den Glauben an Jesus Christus zu begeistern und zu gewinnen!

## GEMEINSAM VERANTWORTUNG TRAGEN UND ZUKUNFT GESTALTEN

**Liebe Gemeinde,**

zunächst möchten wir Ihnen von Herzen Danke sagen. Dank Ihrer Spenden, Beiträge und vielfältigen Unterstützung konnte unsere Gemeinde auch in diesem Jahr viele Aufgaben erfüllen und besondere Projekte realisieren. So konnten unter anderem unsere Gemeindefahrt bezuschusst und die Anschaffung einer neuen Lautsprecheranlage finanziell getragen werden – beides Vorhaben, die das Miteinander stärken und unsere Gottesdienste bereichern.

Trotz aller Dankbarkeit müssen wir aber auch sagen: Der Haushalt unserer Gemeinde ist derzeit noch nicht vollständig ausgeglichen. Viele Beiträge und Spenden gehen erfahrungsgemäß erst gegen Jahresende ein. Diese zeitliche Verschiebung stellt uns im laufenden Jahr immer wieder vor organisatorische und finanzielle Herausforderungen. In diesem Jahr noch verstärkt durch den von der Postbank erzwungenen, ungeplanten Kontowechsel, den leider noch nicht alle Gemeindeglieder realisiert und umgestellt haben.

Wir möchten Sie daher herzlich ermutigen, uns weiterhin zu unterstützen – sei es durch Ihre Spenden, Ihre Kirchenbeiträge oder durch das Einbringen von Zeit und Energie. Jede Form der Beteiligung hilft, dass unsere Gemeinde lebendig

bleibt, dass Gemeinschaft gepflegt und Glaube erfahrbar werden kann.

Zugleich wollen wir diesen Moment nutzen, um auch nach Ihren Bedürfnissen zu fragen: Was wünschen Sie sich von Ihrer Kirchengemeinde? Was können wir tun, damit Sie sich (noch) stärker zugehörig und beheimatet fühlen? Vielleicht gibt es Themen, Gruppen oder Formate, die Sie ansprechen würden – oder ganz neue Ideen, wie Gemeinschaft gelingen kann. Sprechen Sie uns gerne an oder vereinbaren einen Termin über das Pfarrbüro.

Unsere Gemeinde lebt davon, dass viele Menschen sich mit Herz und Hand einbringen. Jede Gabe – ob groß oder klein, sichtbar oder im Hintergrund – ist ein wertvoller Beitrag zum Ganzen. Gemeinsam tragen wir Verantwortung für unsere Kirche und gestalten eine Zukunft, in der Glauben, Begegnung und gegenseitige Unterstützung Raum finden.

Für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und all das Gute, das Sie unserer Gemeinde schenken, danken wir Ihnen sehr herzlich – im Namen des Kirchenvorstands und aller Mitarbeitenden.

*Das Finanzteam*

## FINANZEN



# GOTTESDIENSTPLAN


# TERMINE

<b>9. November 2025</b> Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	<b>10.00 Uhr</b> <b>10.30 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe Gottesdienst in Hanau
<b>16. November 2025</b> Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	<b>10.00 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl  Taizé-Gottesdienst
<b>19. November 2025</b> Buß- und Betttag	<b>19.00 Uhr</b>	Bußgottesdienst
<b>23. November 2025</b> Ewigkeitssonntag	<b>9.30 Uhr</b> <b>10.00 Uhr</b>	Beichtandacht Gottesdienst mit Abendmahl
<b>30. November 2025</b> 1. Advent	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl 
<b>7. Dezember 2025</b> 2. Advent	<b>14.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit anschl. Adventsnachmittag
<b>14. Dezember 2025</b> 3. Advent	<b>10.00 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl  Taizé-Gottesdienst
<b>21. Dezember 2025</b> 4. Advent	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl
<b>24. Dezember 2025</b> Christvesper	<b>16.00 Uhr</b>	Gottesdienst zu Heilig Abend 
<b>25. Dezember 2025</b> Christfest I	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl
<b>26. Dezember 2025</b> Christfest II	<b>10.30 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl in Hanau 
<b>31. Dezember 2025</b> Altjahresabend	<b>16.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
<b>1. Januar 2026</b> Neujahrstag	<b>18.00 Uhr</b>	Taizé-Gottesdienst
<b>4. Januar 2026</b> 2. Sonntag nach Christfest	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst 
<b>11. Januar 2026</b> 1. Sonntag nach Epiphantias	<b>9.30 Uhr</b> <b>10.00 Uhr</b>	Beichtandacht Gottesdienst mit Abendmahl 
<b>18. Januar 2026</b> 2. Sonntag nach Epiphantias	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst 
<b>25. Januar 2026</b> letzter Sonntag nach Epiphantias	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst anschl. Gemeindeversammlung
<b>1. Februar 2026</b> Septuagesimä	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl 

<b>5. November 2025</b>	<b>15.00 Uhr</b>	Themennachmittag. Beschlüsse der Synode und die Auswirkungen auf die Kirche und Gemeinde. Referent: Steffen Wilde.
<b>8. November 2025</b>	<b>10.00 - 13.00 Uhr</b>	Gemeindeputztag anschl. gemeinsames Mittagessen
<b>12. November 2025</b>	<b>19.30 Uhr</b>	Geistlicher Filmabend zum Thema „Mitten unter uns“
<b>16. November 2025</b>	<b>n.d.GD</b>	Tee und Kaffee
<b>21.-23. November 2025</b>		Bezirks Oldie Tage in Extertal-Bösingfeld
<b>23. November 2025</b>	<b>n.d.GD</b>	Theologischer Mittag: „Rhythmen: der Gottesdienstablauf im Kirchenjahr“
<b>7. Dezember 2025</b>	<b>14.00 Uhr</b>	Adventsnachmittag
<b>10. Dezember 2025</b>	<b>15.00 Uhr</b>	Adventsfeier im Themennachmittag mit kleinen Beiträgen aus unserem Kreis.
<b>14. Januar 2026</b>	<b>15.00 Uhr</b>	Themennachmittag. Die Aufgaben des Kirchenvorstandes. Referent: Walter Fey.
<b>15. Januar 2026</b>	<b>20.00 Uhr</b>	Hanauer Gesprächskreis
<b>8. Februar 2026</b>	<b>18.00 Uhr</b>	Taizé-Gottesdienst
<b>14. Februar 2026</b>	<b>11.00 - 17.00 Uhr</b>	Kirchenmusikalischer Arbeitskreis

Gottesdienste und Veranstaltungen finden (wenn nicht anders vermerkt) in unserer Kirche statt, Theobald-Christ-Straße 23, 60316 Frankfurt am Main.

*Gottesdienste in Hanau finden in der Martin-Luther-Stiftung, Martin-Luther-Anlage 8, 63450 Hanau, statt.*

 Gottesdienste in werden z. T. auf YouTube übertragen. YouTube Streams sind auch verfügbar unter: [www.selk-frankfurt.de](http://www.selk-frankfurt.de).

Vor Kurzem hatten wir einen Gottesdienst nachmittags um 15.00 Uhr angesetzt. Der Gemeindevorstand hat viele positive Rückmeldungen bekommen, dass eine Anfangszeit am Nachmittag für viele sehr angenehm sei. Deshalb hat der Vorstand entschieden, ca. einmal im Vierteljahr einen Gottesdienst nachmittags zu feiern.





## INTERVIEW MIT MATTHIAS TEPPER

*Lieber Herr Pfarrer Tepper, vielen Dank, dass wir Sie hiermit etwas näher vorstellen dürfen! Würden Sie uns eingangs in paar grundlegende Dinge über sich erzählen?*

Sehr gerne! Das wichtigste in meinem Leben ist mein Herr Jesus. Ich freue mich so, dass ich zu ihm gehören - und auch für seine Sache arbeiten darf. So habe ich gerade die Arbeit in der Gemeinde aufgenommen, in der ich aufgewachsen bin: meine gesamte Schulzeit und mein Grundstudium an der LTHH habe ich hier verbracht (mit einem Jahr Pause als Zivi in Göttingen). Das macht das Einleben um vieles leichter. Ich bin hier angekommen mit Michelle, meiner lieben Ehefrau, mit der ich schon 24 Jahre verheiratet bin. Die Zwillinge Isaac und Elijah (16) gehen in die zehnte Klasse. Die Älteste ist Lillian Grace (19). Sie macht jetzt nach ihrem Abitur ein Auslandsjahr in den USA und Neuseeland. Ins Pfarrhaus eingezogen ist auch unser rumänischer Straßenhund Dickens.

Mich hat der Jugendkreis damals sehr geprägt, sowie mein Austauschjahr in St. Louis, USA, wo ich meine Frau kennengelernt habe. Aber auch meine bisherigen Einsatzorte Brüssel in Belgien und Plauen in Sachsen waren für mich bedeutsam.

*Liegt Ihnen ein Bereich Ihrer Arbeit vielleicht besonders am Herzen? Warum – was macht diesen für Sie aus?*

Ich liebe es, über Jesus zu reden, wozu ich in meinem Beruf viel Gelegenheit bekomme. Gottesdienste, Bibelkreise,

Jugendveranstaltungen u.v.m. sind tolle Ereignisse, an denen Glaubensgeschwister in seinem Namen zusammenkommen. In Oberursel kommt noch die Begegnung mit den Bewohnern der Hochschule nebenan dazu. Aber ich treffe auch liebend gerne Nicht-Gläubige. Dafür haben wir vor 10 Jahren in Brüssel die Kaffeekarre erfunden. Die Oberurseler Gemeinde hat so etwas Ähnliches angefangen mit dem Getränkestand vor dem Kirchgebäude an Sonntagnachmittagen. Da komme ich dem Team gerne an die Seite! Evangelisation macht mir sehr viel Freude.

*Inwiefern unterscheiden sich die Gemeinden in Oberursel und Frankfurt Ihrer Meinung nach - wo gibt es jeweils Stärken, wo könnte etwas verändert oder gar verbessert werden?*

Schwer zu sagen. Ich komme ja zwar ursprünglich aus der St. Johannes-Gemeinde, daher ist mir vieles vertraut. Aber in den letzten zwei Jahrzehnten hat sie sich natürlich auch verändert. Ich bin noch voll dabei, sie kennenzulernen und bin sicherlich noch lange nicht fertig damit. Dasselbe gilt für die Trinitatisgemeinde. Jede Begegnung ist da wie ein Puzzle-Teil, und mit der Zeit fügt sich ein klareres Bild zusammen. Stärken sind da die Liebe zum Herrn Jesus und der heiligen

Schrift als Gottes unfehlbares Wort. Ausbaubedürftige Stellen sind sicherlich, wie in vielen Gemeinden, die freiwillige Mitarbeit der Gemeindeglieder. Aber wenn jedes Glied sich mit seinen Gaben leidenschaftlich einbringt, dann kann daraus etwas Wunderbares zur Ehre Gottes entstehen.

*Auch an Sie die – fast unvermeidliche – Frage: Die Zeichen der Zeit stehen offenbar auf zunehmende Kirchenferne, wachsenden Atheismus und dadurch auf zwangsläufigen Veränderungen der Kirchen. Wie sehen Sie die SELK im Allgemeinen und unsere beiden Gemeinden im Besonderen hierfür aufgestellt?*

Ich bin der absoluten Überzeugung, dass wir wunderbar aufgestellt sind, aber wir können uns auch noch besser positionieren. Was ich meine ist dies:

Wir haben eine Message, die genau in die gähnende Leere der Menschenseelen passt: Die Liebe und Annahme unseres Schöpfergottes durch das Kreuz Jesu und seine Auferstehung von den Toten. Letzten Endes sucht der Mensch doch nach Sinn und Bedeutung für sein Leben. Was aber in dieser Welt erfüllt diesen Anspruch? Nur das, was ewig ist und was außerhalb von einem selbst ist: Der allmächtige Gott. Ihn zu kennen und von ihm gekannt zu werden ist der ultimative

Lebenssinn. Das an den Mann und an die Frau zu bringen ist unsere Kernaufgabe.

An der Stelle können wir noch nachjustieren: Sind Gäste bei uns willkommen? Wissen sie überhaupt, dass es unsere Gemeinden gibt? Sprechen wir persönlich mit unseren Bekannten über den christlichen Glauben? Beten wir darum, dass der Heilige Geist durch uns und in ihnen wirkt?

Ich würde mich freuen, mit Ihnen daran weiterzuarbeiten. Dazu werden wir unter anderem Gelegenheit haben, wenn wir in der Trinitatisgemeinde einen Besuchsdienst aufbauen. In diesem Rahmen werden wir Training und Begleitung für alle anbieten, die regelmäßig Glieder am Rand der Gemeinde aufsuchen, ein kleines Geschenk vorbei bringen, ggf. Zeit mit ihnen verbringen und eine Beziehung aufbauen. Dazu an dieser Stelle schon herzliche Einladung!

*Jetzt grüße ich Sie und empfehle Sie der Gnade unseres Retters an. Ihnen Gottes Segen, Ihr Viertel-Pfarrer Matthias Tepper*

Vielen Dank!

## AUS BEZIRK UND KIRCHE

### DANIEL SCHMIDT IN OBERURSEL EINGEFÜHRT

**A**m 22. Oktober 2025 wurde Pfarrer Dr. Daniel Schmidt in einem Festgottesdienst in der St.-Johannes-Kirche als Professor für „Biblische Theologie: Neues Testament“ an der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel (LThH) eingeführt. Die Einführung nahm SELK-Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. vor, assistiert von den übrigen Professoren der Hochschule.

Der gebürtige Braunschweiger studierte Evangelische Theologie in Oberursel, Erlangen und Fort Wayne (USA), promo-

vierte 2013 in Neuendettelsau und war zuvor als Pfarrer u.a. in Botswana und Groß Oesingen tätig. Von 2010 bis 2013 arbeitete er bereits als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der LThH. Zuletzt war er nebenamtlich Propst der Kirchenregion Nord der SELK und Stellvertreter des Bischofs.

Nach dem Gottesdienst lud die Hochschule zu einem Imbiss ein, bei dem in Grußworten Verbundenheit und Wertschätzung gegenüber dem Eingeführten zum Ausdruck kamen.



## Taizé-Gottesdienste 2025/26

In der dunklen Jahreszeit bietet die Trinitatisgemeinde Taizé-Gottesdienste an. Meditative Gottesdienste in Anlehnung an die Gebete der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé:



Jeweils am Sonntag um 18 Uhr

- 19. Oktober
- 16. November
- 14. Dezember
- 01. Januar
- 08. Februar
- 08. März





## KIRCHENSYNODE 2025

Vom 17. bis zum 20. September 2025 tagte die Kirchensynode der SELK in Fulda.

Das eigentliche Tagungsthema war „Mission“. Dazu hielt der stellv. Missionsdirektor, Pfarrer Markus Büttner, ein Referat, wurde in Gruppen am Thema gearbeitet und die Einsetzung einer Kommission mit Vertretern aus verschiedenen Fachrichtungen beschlossen. Diese soll daran arbeiten, wie heute Mission im eigenen Land möglich ist. Durch die Beschlüsse des Allgemeinen Pfarrkonvents (APK) 2025 (siehe letzter Gemeindebrief) war das bestimmende Thema die Diskussion über die Frauenordination.

Die Aufgabe der Kirchensynode ist es, die Beschlüsse des APK zu bestätigen oder diese als Arbeitsgrundlage zu nehmen und eigene Beschlüsse zu fassen. Da die Beschlüsse des APK große Unruhe in die SELK gebracht haben, war die Synode gefragt, konstruktive Wege zu gehen.

Nach den Diskussionen in Arbeitsgrup-

pen gab es eine Diskussion im Plenum und dann wurden zwei Kommissionen eingesetzt – eine Einheitskommission, die nach Wegen der Einheit suchen soll und eine Trennungskommission, die die Grundlage für das Ausscheiden von Gemeinden aus der SELK erarbeiten soll.

Im Abschlussgottesdienst wurde die neue Diakoniedirektorin Berit Otto in ihr Amt eingeführt.

Mehr zu der Synode gibt es unter, [selk.de/index.php/2025/2025-september](https://selk.de/index.php/2025/2025-september)

oder

[mitten-aus-der-selk.de](https://mitten-aus-der-selk.de)

*Thomas Hartung,  
Synodaler für den Kirchenbezirk Hessen-Süd*

QR-Code zu den Links



## „ECHT“ - JUGENDFESTIVAL 2025

Vom 3. bis 6. Oktober trafen sich über 200 Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Deutschland zum Jugendfestival (JuFe) in Heskem – unter ihnen auch junge Menschen aus unserer Frankfurter Gemeinde.

Das Motto des Wochenendes lautete „echt“ – ein einfaches Wort, das tiefer zum Nachdenken anregte. Ist Gott „echt“ Gottes Sohn? Bin ich „echt“ Christ? Diese und weitere Fragen wurden im Gottesdienst, in Bibelarbeiten und Workshops als Impulse gegeben und diskutiert. Wir durften hören, dass Gott uns so annimmt, wie wir sind und „echtes“ Christsein nicht in dem liegt, was wir tun, sondern was Jesus für uns getan hat.

Auch abseits der Andachten war das JuFe geprägt von Begegnungen und Lebendigkeit. In fetzigen Jamsessions mit der JuFe-Band, während des Rahmenprogramms an der Kletterwand oder am Crêpes-Stand, auf der Party am letzten Abend und bei Gesprächen wurde gesungen, gelacht, getanzt, gebetet – und viel über den Glauben gesprochen. Besonders der gemeinsame

Lobpreis ließ spüren, was es bedeutet, „echt“ miteinander unterwegs zu sein.

Zum Abschluss des Wochenendes blickten viele erfüllt und dankbar zurück: für neue Freundschaften, wertvolle Impulse und die Erfahrung, dass Glaube Freude schenkt und Gemeinschaft trägt.

Wir freuen uns, dass unsere Gemeinde Teil dieses lebendigen Netzwerks junger Christinnen und Christen ist und sich junge Menschen mit ihren Talenten und ihrer Zeit einbringen, um Jugendliche im Glauben zu stärken.

Die nächste große Jugendveranstaltung, die SELKiade, findet am 14. bis 17. Mai 2026 in Homberg (Efze) statt. Bis dahin bleibt die Erinnerung an ein Wochenende, das wirklich „echt“ war – echt fröhlich, echt tief, echt gesegnet.

*Lisa Forchheim*

Das Jugendfestival, kurz „JuFe“ genannt ist ein langjähriges und etabliertes Angebot vom Jugendwerk der SELK. Wer mehr über unser Jugendwerk, deren Angebote oder deren Tätigkeiten herausfinden möchte, kann gern den QR-Code scannen.



## WEGWEISENDE ENTSCHEIDUNGEN

**A**m Samstag (20. September) ging in Fulda die 3. Tagung der 15. Kirchensynode der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) mit einem letzten Sitzungstag in den Schlusspurt. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst vor dem Frühstück, der von Superintendent Sebastian Anwand (Potsdam) geleitet wurde.

Nach der Eröffnung der abschließenden Beratungen befasste sich die Synode zunächst mit verschiedenen Anträgen:

Der **Antrag 516.01**, der vorschlug, das Themenfeld „Jugendarbeit im Wandel – Chance und Herausforderung“ als mögliches Synodalthema der 16. Kirchensynode der SELK vorzuschlagen, fand keine Mehrheit durch die 46 anwesenden Synodalen. Der ursprüngliche **Antrag 516** aus dem Kirchenbezirk Sachsen-Thüringen wurde daraufhin mehrheitlich vertagt.

**Antrag 586**, der die Synodalkommission für Rechts- und Verfassungsfragen (SynKoReVe) um Reflektion und Kommentierung ihrer Stellungnahme zum Verhältnis zwischen Kirchensynode und Allgemeinem Pfarrkonvent (APK) sowie ein Aufzeigen etwaiger Regelungslücken und rechtlicher Unschärfen bittet, wurde mehrheitlich angenommen.

Der zunächst von Freitag auf Samstag vertagte **Antrag 449**, der die Durchführung einer „Dekade der geistlichen Erneuerung“ fordert, wurde mehrheitlich auf die nächste Synodaltagung vertagt.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete am Samstagvormittag die Behandlung des **Leitantrags 483**. Dieser sieht die Einrichtung einer „Synodalkommission Einheit“ (SynKo Einheit) sowie einer „Synodalkommission Trennung“ (SynKo Trennung) mit definierten Aufgabenpaketen und Fragestellungen vor, um sich weiterhin um die kirchliche

Einheit der SELK sowie die Gestaltung derselben zu bemühen, zugleich jedoch rechtliche und organisatorische Fragen und Konsequenzen möglicher Trennungswege zu bearbeiten. Der zuständige Arbeitsausschuss hatte den Antrag am gestrigen Freitag bis in die Nacht erarbeitet und einstimmig befürwortet. Im Rahmen der Einbringung wurde von Seiten des Arbeitsausschusses erklärt, der Leitantrag „erkennt die Realitäten unserer Kirche an. Es gibt einen großen Wunsch zur Einheit. Und es gibt Trennungsgedanken.“ Nach einer intensiven und sachlich geführten Aussprache im Plenum mit zahlreichen Redebeiträgen stimmte die Synode in geheimer Abstimmung über den Leitantrag ab.

Dabei wurde mit sehr breiter Mehrheit beschlossen:

**„Die Kirchensynode beschließt, zwei Synodalkommissionen einzusetzen: Eine (A) Einheitskommission sowie eine (B) Trennungskommission.**

**Zu A: Einheitskommission (künftig: „Synodalkommission Einheit“ – SynKo Einheit)**

1. Für die synodale Weiterarbeit in dieser Synodalperiode ist die kirchliche Einheit der SELK nach theologischen und organisatorischen Gesichtspunkten das erkenntnis- und handlungsleitende Interesse. Dieses erkenntnisleitende Interesse geht von der Voraussetzung aus, dass die Kirchensynode der Ansicht ist, dass die SELK mit den Lehrmeinungen der Ablehnung und der Zustimmung zur Frauenordination bei vorhandener Lehrentscheidung (Art. 7(2) GO) zu gestalten ist.
2. Die Kirchensynode konzipiert die gemeinsame Weiterarbeit unter den durch den 15. APK getroffenen Feststellungen, dass für die Mehrheit der Mitglieder des APK „aktuell lebbar Strukturen für die Einführung der Ordination von Frauen nicht vorstellbar sind, wenn dieser

Dienst nur in einem Teil der Gemeinden der SELK möglich ist“ und aktuell von einer Mehrheit des APK „aus theologischen Gründen ein gleichberechtigtes Nebeneinander der Praxis der Ordination von Frauen und der Ablehnung dieser Praxis in der SELK für nicht möglich“ gehalten wird. Den jeweiligen Positionen soll „geschwisterliches Miteinander, Respekt für ihre Position und Hörbereitschaft für ihre Anliegen“ zugesichert werden.

3. Dazu setzt die Kirchensynode eine Synodalkommission ein,
  - welche die Weiterarbeit an den Kernfragen der Debatte um die Frauenordination für die Pfarrkonvente strukturiert;
  - welche die den verschiedenen Positionierungen zugrundeliegenden Befürchtungen oder positive Erwartungen thematisiert und in Gesprächsformaten für Gemeinden und Pfarrkonvente aufbereitet, um das gegenseitige Wahrnehmen, Hören und Verstehen zu fördern;
  - welche Vorschläge erarbeitet, das Zusammenleben der Gemeinden unterschiedlicher Positionierung zu gestalten;
  - zu deren Aufgaben es nicht gehört, Ordnungsänderungen vorzuschlagen, um ein offenes Gespräch zu ermöglichen;
  - die mit der Arbeit bis zur konstituierenden Sitzung der 16. Kirchensynode beauftragt wird.

**Zu B: Trennungskommission (künftig: „Synodalkommission Trennung“ – SynKo Trennung)**

Die Synode setzt eine Synodalkommission zur Bearbeitung von rechtlichen und organisatorischen Fragen und Konsequenzen möglicher Trennungswege ein.

Zu bearbeitende Optionen sind:

- Trennung in zwei Kirchen
- Ausscheiden von einzelnen Gemeinden aus der SELK

Die Synodalkommission fungiert als Ansprechpartner für Kirchenleitung und Gemeinden. Ein Ergebnisbericht der Synodalkommission soll auf der konstituierenden Sitzung der 16. Kirchensynode vorgestellt werden.

Der Ausschuss sieht damit die folgenden Anträge als bearbeitet an: 426, 427, 428, 460, 461, 462, 470, 470.01, 471, 475, 475.01, 475.02, 475.03, 476, 477, 480.“

Schließlich befasste sich die Synode mit dem **Antrag 414**, der die Unterstützung einer Umfrage zum Thema „Ordination von Frauen“ vorsah und im Rahmen der konstituierenden Tagung der 15. Kirchensynode im Juni 2023 vertagt worden war. Da das dem Antrag zugrundeliegende Anliegen durch die Arbeit der Synodalkommission „Szenarien“ sowie die an diese gerichteten Stellungnahmen und Voten aus den Gemeinden der SELK aufgegriffen wurde, wurde der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Zum Abschluss der Sitzungen dankten sowohl die Kirchenleitung als auch die Synodalen dem Präsidium der Kirchensynode für die Leitung und Gestaltung der Beratungen während der diesjährigen Synodaltagung.

Im kommenden Jahr wird eine weitere Tagung der 15. Kirchensynode stattfinden.

# GEMEINDEGRUPPEN

## Kindergottesdienstleiterkreis

Leitung: Anke Barnbrock  
Carsten Joneleit

## Jugendkreis

nach Absprache in Oberursel

## Jugendkreisband

Leitung: Clemens Ackermann  
Lukas Forchheim

## Bibellesen

Mittwoch, 19 bis 20.30 Uhr  
Leitung: Kai-Uwe Schäfer

## Hanauer Gesprächskreis

Auskunft bei Manuela Richter

## Gemeindevorstand

Vorsitz: Steffen Wilde

## Themennachmittag

Leitung: Harald Pahl

## Posaunenchor

montags, 19.30 Uhr  
Auskunft bei: Christoph Schulz

## Kirchenchor

dienstags, 20.00 Uhr  
Leitung: Elisabeth Schwarz-Gangel

## Grundstücksteam

Leitung: Stephan Hartung

## Finanzteam

Leitung: Walter Gangel

## Videoteam

Leitung: Lukas Forchheim  
Maxi Wilde  
videoteam@selk-frankfurt.de

# KONTAKT

## GEMEINDEVORSTAND

Clemens Ackermann .....	Oberursel.....	(0170) 885 6120
Walter Fey .....	Dreieich.....	(0176) 47 57 12 91
Stephan Hartung.....	Frankfurt .....	(0172) 823 93 68
Klaus Mittorp.....	Frankfurt .....	(01 63) 175 16 87
Manuela Richter.....	Hanau .....	(01 51) 431 24 166
Martin Schött.....	Erlensee.....	(0 61 83) 91 98 05
Pfr. Diedrich Vorberg.....	Frankfurt .....	(069) 44 86 17
Maxi Wilde .....	Karben.....	(0176) 20 54 45 57
Steffen Wilde.....	Nidderau.....	(0 61 87) 99 21 50



Falls Sie in dringenden Fällen Pfarrer Vorberg nicht erreichen, können Sie gerne ein Mitglied des Vorstandes kontaktieren.

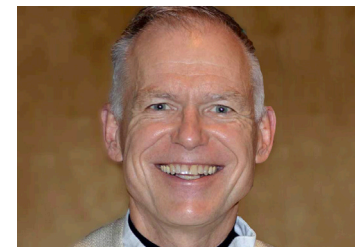
## SEELSORGER



### Pfr. Diedrich Vorberg

✉ vorberg@selk.de  
☎ (069) 44 86 17

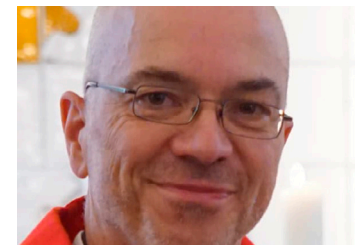
Geboren 1977, seit August 2021 berufener Pfarrer der Trinitatisgemeinde Frankfurt.



### Superintendent Peter Matthias Kiehl

✉ kiehl@selk.de  
☎ (06151) 7172 00

Geboren 1959, Pfarrer der Gemeinde Darmstadt-Reichelsheim, seit 2022/23 mit 25% Stellenanteil in der Trinitatisgemeinde.



### Pfr. Matthias Tepper

✉ tepper@selk.de  
☎ 06171-24977

Geboren 1974, Pfarrer der St.-Johannes-Gemeinde Oberursel, seit Oktober 2025 mit 25% Stellenanteil in der Trinitatisgemeinde.

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Mal 3,20

Monatsspruch Dezember 2025

# IMPRESSUM

## FÜR DEN INHALT IST DAS REDAKTIONSTEAM VERANTWORTLICH:

Pia Behrens (pb)..... Tel.: (0 15 20) 48 03 97 8  
Dr. Werner Forchheim (wfo)..... Tel.: (01 51) 67 63 34 58  
Oliver Frank (olf)..... Tel.: (0176) 539 195 61  
Pfr. Diedrich Vorberg (pdv) ..... Tel.: (01 51) 58 85 87 33  
Steffen Wilde (stw) ..... Tel.: (0 61 87) 99 21 50  
Claudia Weigand (cwe)

### **V.i.S.d.P. Redaktionsleitung:**

Steffen Wilde  
Pfarramt der ev.-luth. Trinitatis-  
gemeinde, Frankfurt, K.d.ö.R.,  
Theobald-Christ-Str. 23–25,  
60316 Frankfurt am Main

*Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr.  
Redaktionsschluss ist jeweils vier Wochen vor dem  
Erscheinungszeitraum. Senden Sie Beiträge und An-  
merkungen bitte per Mail an: [gemeindebrief@selk-  
frankfurt.de](mailto:gemeindebrief@selk-frankfurt.de). Beiträge mit Namensangabe geben  
nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.*

### **Gestaltung & Druck:**

Medienhaus Homberg

*Wenn Sie künftig auf die Zusendung des Gemeinde-  
briefes per Post verzichten möchten und stattdessen  
die digitale Ausgabe per Mail wünschen, teilen Sie  
dies bitte an [pfarramt@selk-frankfurt.de](mailto:pfarramt@selk-frankfurt.de) mit. Vielen  
Dank!*

### **Digital:**

[www.selk-frankfurt.de](http://www.selk-frankfurt.de)

### **Video Streaming:**

<https://trinitube.de>

### **Predigt zum Nachhören:**

(069) 405 636 02 oder  
[www.pafap.de](http://www.pafap.de)

### **Finanzielles:**

#### **Evangelisch-Lutherische**

#### **Trinitatisgemeinde**

Frankfurter Volksbank

IBAN DE39 5019 0000 6000 3552 14

*Bitte überweisen Sie alle Geldzuwendungen (Bei-  
träge, Spenden, usw.) auf dieses Konto. Möchten Sie  
eine zweckgebundene Spende tätigen, so geben Sie  
dies bitte als Verwendungszweck an, beispiels-  
weise „Spende allgemein“, „Spende Videotechnik“,  
„Spende Ukraine“, „Spende Gesangbücher“ oder  
dergleichen.*

### **Rendantur:**

Steffen Wilde

[Rendantur@selk-frankfurt.de](mailto:Rendantur@selk-frankfurt.de)

